









Deutscher Reichstag.

176. Sitzung, Sonnabend, 26. April, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Kommissar.
Herrn Reichsminister des Innern.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.
Herrn Reichsminister des Reichswaterbaus.

Örtliches.

Dresden, 28. April.

Se. Königl. Hoheit der Prinzessin Margarete und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Katharine besuchten den Kunstabend der Königl. Hofkapellensängerin Frau Knoll, Bismarckstraße.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Leopold von Braunschweig ist hier angekommen und nahm im Hotel Grand Union Wohnung.

Ihre Durchlauchten der Fürstlich Württemberg und die Fürstin Anna von Schwarzburg-Rudolstadt besuchten zu wiederholten Malen die Kunstabende der Königl. Hofkapellensängerin Frau Knoll.

Der seit 1. April 1902 gültige Deutsche Eisenbahn-Tariff, Teil I, Abteilung B enthält die Bestimmungen über die Beförderung von lebenden, frischen und getrockneten Fischen, Fischbrut, für Aquarien bestimmte kleine Fische und Säugetiere, Fische, Fische, Fische.

Der seit 1. April 1902 gültige Deutsche Eisenbahn-Tariff, Teil I, Abteilung B enthält die Bestimmungen über die Beförderung von lebenden, frischen und getrockneten Fischen, Fischbrut, für Aquarien bestimmte kleine Fische und Säugetiere, Fische, Fische, Fische.

Grab für!

Erzählung von U. v. Dornau.

(Fortsetzung)

Klaus legte sich zur Ruhe, aber er konnte nicht einschlafen. Immer mußte er den hellen Streifen in den Augen verfolgen, den das Mondlicht über die blaugrauen Dächer warf, und dazwischen tanzen allerlei bunte, wirre Bilder auf: der stampfende, feuchende Dampf zwischen schaumgekrönten Wellen — das moosige Treiben des eleganten Baberettes — der schwebende Wald und die neblüberfluteten Wiesen — und zwischen allem, nachlos Hess von neuem emporsteigend, das strenge, harte Antlitz des Mannes, der einst Vaterhülle an ihm vertreten hatte, und von dem er vor fünfzehn Jahren in so bitterer GröÙe geschieden war. Keine verfluchende Hand reichte über die Klust hinüber, die sie nun trennte — die fuchter drohenden Augen hatten sich für immer geschlossen!

Erst gegen Morgen hatte Klaus die erste Ruhe gefunden, und als er um 6 Uhr schon wieder aus tiefem, traumlosem Schlummer aufschreckte, mußte er sich erst ein paar Minuten bekennen, ehe er wieder in der Erinnerung hatte, was alles der letzte Tag für ihn gebracht. Dann fuhr er mit einem Rud in die Höhe und starrte mit dem Ausdruck heftigen Widerspruchs nach dem Fenster, durch das jetzt zwischen den Baumspitzen hindurch strahlend helles Sonnenlicht flutete. — Unter jenen Bäumen hatte er am Abend vorher geessen und aus fremdem Munde schier unfaßliche Kunde vernommen. — Mit wie zwingender Macht hatte es ihn doch vor wenigen Tagen gepackt, als er in Wäldern nach im Freudenkreise hoch durchschimmernder Nacht im Morgengrauen noch Hause ging! Da war's ihm gewesen, als ob er es noch einmal versuchen möchte, das harte Herz zurückzugewinnen, das sich seit jener Sommernacht

vor fünfzehn Jahren ihm verschlossen hatte. — Kein Brief war beantwortet worden, den der junge Maler abgehandelt hatte, als er erst seit eigenen Füssen stand — nur sein eierliches Erbtill hatte der Onkel ihm ausgehändigt, als er großjährig geworden war — aber kein Zeichen des freundschaftlichen Gedankens, einer milderen Gesinnung war ihm dabei geworden. Da hatte er nun endlich, in jener Morgenstunde den Entschluß gefaßt — schnell, aber unwiderruflich, wie das seine Art war: er wollte das strenge Verbot missachten, den furchigen Alten selber überfallen, ihm gegenüberzutreten, als Mann dem Manne, und die Verführung von ihm erzwingen mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit! Und nun war er doch zu spät gekommen — nur das Grab des Mannes konnte er aufsuchen, der seine Jugend behütet hatte, bis er selbst sich ihm entzog.

Dastig kleidete Klaus sich an, bezogte nach schweigsam eingenommenen Frühstück der Wogd die bescheidene Bege — die Wirtin bekam er nicht wieder zu sehen — und schritt dann hurtig auf wohlbekanntem Feldwege davon. Ihn zog's nun doch mit Jauerkraft nach der alten Heimat. Er war zuerst so schnell dahingemauert, daß er keinen Blick, keinen Gedanken übrig hatte für diese wonnige Morgenpracht um ihn her. Aber allgemach wirkte sie doch auf ihn ein, unmerklich fast und doch lindend und wohlthuend, die düstere Stimmung zu freierem Aufatmen lösend!

Ein wunderbarer Sommertag war's aber auch, der an diesem Morgen seine strahlende Siegerlaufbahn begann. So kristallklar die Luft, so duftig der Wald, so smaragdgrün die Wiesen — kein Hauch noch von drüder Juliwinden. Der reisende Segen auf den Feldern in goldigem Schimmer — ringsum ein frohes Getöse, ein glückseliges Lebensempfinden der Natur nach der kurzen, linden Sommernacht. Auf den eingefriedigten Weideplätzen das behäbige, wohlgenährte Vieh, die blauen, runden

Rübe, die glatten, schlanken Fohlen, die auch die Nacht über in der Koppel geblieben waren. Melodisch klangen die Wöschchen der weidenden Herden; hoch oben in der blauen Luft hingen jubelnde Vögel und aus dem Kornfelde drang Bachstelchenschlag. Vom Walde her, der dunkel die lachende Fuch stürzte, trat furchlos ein Reh in die reißenden Weizenfelder und äugte mit weitgeöffneten braunen Lidern nach dem fremden Wanderer. So nahe war's ihm — er hätte es fast mit der Hand greifen können! Nun hob es doch lauschend den Kopf auf dem zierlichen Halbe — von fern drang Wagnervollen durch die tauige Morgenfrühe. Da war's mit ein paar süßen Sägen im schließenden Walde verschwunden, und Klaus trat beiseite, um auf dem schmalen Feldwege dem Gesicht Platz zu machen, das in scharfer Trabe näher kam.

Es war ein eleganter Selbstfahrer, mit zwei prächtigen Fächern bespannt — junges, feuriges Tierchen, die übermütig die kleinen Köpfe zurückwarfen im eiligen Laufe. Darüber tauchte auf dem hohen Sitze jetzt eine dunkle Gestalt auf, bei deren Anblick Klaus stutzte. Er sah die Näherkommende schief an Auge — dann lächelte er; seine guten Augen hatten ihn nicht getäuscht! Aus dem hochaufgeschlossenen, mageren Backfisch, mit dem er vor fünfzehn Jahren in so bitterer Feinde gelogen hatte, hatte sich freilich eine große, stattliche Dame entwickelt, und die jugendlichen Züge waren naturgemäß schärfer und älter geworden. Aber da waren noch das feste, fast männlich geformte Kinn, die hohe, charaktervolle Stirn, die große, aber nicht unbedeutend leicht gebogene Nase, die dunklen, hochmütigen Augen unter dem barten, schwarzen, dicht zusammen gewachsenen Augenbrauen! Und die hastige Bewegung, mit der die dreißigjährige Dame ihr Gesicht jetzt zum jähren Holt brachte, war noch ebenso edig und unangenehm wie der ungebildete Knud, mit dem einst das halbwildliche Mädchen die ungebürdigen, schwarzen Locken in den Roden zu schütteln wußte!

Der lange, höhere Herr neben der süßen Amazone, der aus wasserblauen Augen wachmütig und ein wenig schielend in die Welt hinausblickte, sah mit schmerzhaftem Ersauern, wie die gestrenge Dame plötzlich innehielt, die feurigen Tiere mit eiserner Hand zur Ruhe zwang und, aufsteigende Röte im Antlitz, auf den fremden Fußgänger hinabstarrte. Auch der kleine Groom hinten auf dem Rückfische öffnete seine runden Kinderaugen weit, und die Pferde scharrten ungeduldig mit den Hufen und wandten die feinen Köpfe wie ärgertlich ob des erzwungenen Haltes nach der Herrin um.

Die Dame lächelte sich nicht um Ersauern oder Unwillen ihrer zwei- und vierbeinigen Untergebenen. Sie sah wie gebannt in das schöne, dunkle, warmesantig und die blauen Augen, die jetzt von unvorhoffenem Uebermüte funkelten.

„Ich hatte nicht geahnt, daß ich gleich beim ersten Ausgange in der alten Heimat zu begegnen!“ sagte der Maler mit tiefem Grusse.

„Klaus! Das ist wirklich Klaus Behrend!“ rief die Dame lebhaft; sie errödete heftiger und machte eine Bewegung, als wollte sie in unbegrenzter Bewunderung die Hände zusammenschlagen. Doch sie sagte sogleich die Bügel wieder fester, die ihr beinahe entglitten wären, bis sich ärgertlich auf die Lippen und verbeßerte sich jäh: „Der Klaus Behrend wollte ich sagen.“

„Derselbe, gnädigste Comtesse! Ober muß ich — gnädige Frau sagen!“ Und der Blick des jungen Malers lag grüßend zu dem stummen Begleiter der Dame, der ungeschickt die Rübe von dem struppigen, braudroten Haupthaare riß und bei dieser Frage, diesem bezeichnenden Blicke förmlich zu versteinern schien vor Entsetzen. Sein rechtes Auge streifte schon die hohe Gestalt an seiner Seite, während der Blick des linken verweilt auf dem Felde umherirrte, als suchte er dort Rat und Hilfe.

(Fortsetzung folgt.)



Weniger hiesige Erzeugnisse haben, sondern die an hiesige Erzeugnisse... Statistikk und Volkswirtschaft.

Unternehmen gebildet haben, nur unter Opfern haben abge... Tageskalender.

Einigkeit. Im Departement Torn wurde James ge... Draht-Nachrichten.

Grundlage besser, worauf die Zukunft der Nation beruht... Paris, 28. April.

Die Betriebsstatistik der Deutschen Straßenbahn... Statistikk und Volkswirtschaft.

Paris, 28. April. Bis Mitternacht sind gewählt... Draht-Nachrichten.

Berlin, 28. April. In Beantwortung des Blät... Tapeten.

Paris, 28. April. Die Morgenblätter besprechen... Regen- u. Sonnenschirme.

Friedrichshaller Deutschland's Bitterwasser.

Jubiläums-Kunstausstellung Karlsruhe 1902.

Tapeten in allen Stilarten.

Special-Geschäft für feine Confection M. Sandrock.

Simplex der neueste Klavierspiel-Apparat.

J. M. Schmidt & Co. Königl. Sächs. Hoflieferanten.

erster Künstler sowie in einfarbigen, Ten in Ton gemusterten und gestreiften Dessins.

Regen- u. Sonnenschirme Hermann Teuchert.

141. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Hauptziehung vom 3. bis 27. Mai.

ff. gerösteten Coffees Besto Mischungen.

Heinrich Hess Königl. Hoff. Seestr. 21.

A. Keller Specialgeschäft nur moderner, gediegener Kleider-Stoffe.

J.A. Henckels, Solingen Fabrik feinsten Stahlwaaren.

Warmbad bei Wolkenstein. Wasserbad der Erde und Moldan.

Maitrank aus reinem Madonnenöl bei H. Schönrock's Nachfolger.

Küchen-Einrichtungen 10 Musterküchen Gebrüder Göhler.

Garten-Kies, schöne haltbare Farben. Moritz Gasse.

Dresdner Börse, 28. April 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Dresdner Börse, 28. April 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest market news and updates on stock prices and market trends.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest market news and updates on stock prices and market trends.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest market news and updates on stock prices and market trends.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest market news and updates on stock prices and market trends.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest market news and updates on stock prices and market trends.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest market news and updates on stock prices and market trends.